

Zur Freude der Frauen organisierte Pfarrer Hanke jedes Jahr eine Busfahrt. Ab 1954 gestalteten die Frauen jährlich eine Adventsfeier, zu der alle älteren Mitbürger zu Kaffee und Kuchen eingeladen wurden.

Das 25-jährige Jubiläum

Am 13. Oktober 1957 wurde das 25-jährige Bestehen unserer Frauenhilfe festlich begangen. Viele Gäste waren eingeladen, vor allem von den anderen beiden Frauenhilfen des ehemaligen Kirchspiels aus Alt- und Neumorschen. Die Neumörscher schenkten einen gedrechselten Kerzenleuchter, der noch heute den Altar mit der Osterkerze ziert. Von den Frauen aus Altmorschen wurde ein Buch mit Widmung überreicht, um alle wichtigen Ereignisse darin aufzuschreiben.

Bis 1970

Neben der langjährigen Vorsitzenden Anna Horn war von 1960 bis 1975 Dina Piskorsch Schriftführerin und Lieschen Eifert von 1960 bis 1990 Kassiererin der Frauenhilfe Eubach. 1962 ging Pfarrer Hanke nach Kassel und Pfarrer Hartmut Wachter trat seine Nachfolge an. Auch er war gerne und oft bei den Abenden dabei. Im April 1966 wurde Pfarrer Günter Schaub in sein Amt als Pfarrer des Kirchspiels Eubach—Altmorschen—Neumorschen eingeführt.



Treffen mit der Frauenhilfe aus Heina im Feuerwehrgerätehaus in Eubach, v.l.n.r.: Brunhilde Gillmann, Gisela Ludwig, Gerta Kördel, Erika Kolbe, Elisabeth Schäfer, Renate Guthardt

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit wurde in Eubach das 100-jährige Bestehen unserer Kirche gefeiert. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Hans Kolbe und der Frauenhilfe hatte auch er zu diesem Fest alle Hände voll zu tun.

Im Jahr 1970 legte Anna Horn nach 38 Jahren ihr Amt als 1. Vorsitzende nieder. Sie war inzwischen 80 Jahre alt. Frau Irmgard Groh wurde einstimmig als ihre Nachfolgerin gewählt. Von 1975 an wurde Elisabeth Schäfer unsere Schriftführerin.

Von verschlafenen und orientierungslosen Busfahrern



*Irmgard Groh,
Vorsitzende von 1970 bis 1994*

Gemeinsam mit den Frauen aus Alt- und Neumorschen gestalten wir viele Abende, so auch jedes Jahr zur Faschingszeit. Mit Sketchen, Liedern und Vorträgen hat jeder Verein sein Bestes gegeben. Traditionsgemäß wurde jedes Jahr eine Busfahrt in die nähere oder weitere Umgebung unternommen, wobei an jedem Zielort auch die Kirchen besucht wurden. Unvergessen bleiben die Fahrten ins Blaue, die wunderschöne Schifffahrt auf der Weser und vor allem jene Fahrt, wo der Busfahrer sein Mittagsschlafchen hielt und vergaß, uns bei strömendem Regen am vereinbarten Platz wieder abzuholen.

Fest eingeprägt hat sich auch jene Busfahrt mit einem Busfahrer, der sich überhaupt nicht auskannte und unser Reiseziel und am Ende Eubach erst nach vielen Umwegen wieder fand. An dieser Stelle danken wir dem Ehepaar Schaub für die vielen wunderschönen Reiseziele.